August Wilhelm von Schlegel an Johann Wolfgang von Goethe
Jena, 05.11.1799

Empfangsort	Weimar
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
Signatur	GSA 28/805 St. 14
Bibliographische Angabe	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 89–90.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/3422.

[1] Jena d. 5 Nov. 99
Sie erhalten hiebey das Manuskript des H. von Knebel zurück, haben Sie die Güte mich wegen des langen Aufschubs bey ihm bestens zu entschuldigen, und ihn zu bitten, daß er mit diesen unbedeutenden Anmerkungen vorlieb nimmt. Über die verschiedne Methode die man selbst befolgen würde, kann man sich nicht so gut durch Worte erklären als durch die That, und so interessirt es vielleicht den Vf. der Übersetzung zu erfahren, daß ich auch einmal ein 40 Verse des Lukrez übersetzt habe, um sie mit seiner Übersetzung derselben Stelle zu vergleichen. Sie stehen in meines Bruders Geschichte der Griechischen Poesie abgedruckt. Freylich ist es schon einige Jahre her und ich würde jetzt manches anders machen.
Übrigens ist mir bey dieser Konfrontazion sehr klar geworden, daß eine [2] Übersetzung des Lukrez zu den schwierigsten Aufgaben aus dem ganzen Alterthume gehört, wobey sichs also der Übersetzer nicht darf verdrießen lassen, daß vieles zum erstenmal nicht gelingt.
Ich habe jetzt die von Göttingen verschriebnen Bücher erhalten, und besonders mit Cervantes **Viage del Parnaso** und seiner **Numantia** eine höchst interessante Bekanntschaft gemacht. Die letzte ist ein Werk von seltner Größe und Vollendung: ich weiß wenig moderne Dramen, die sich der antiken Tragödie so annäherten. – Die **Rime** des **Michel Angelo**, deren Mittheilung Sie mir auftrugen, wenn ich sie bekäme, sind dort nicht vorhanden, und da sie, so viel ich weiß, auch nicht in Dresden sind, so zweifle ich, ob wir sie in Deutschland auftreiben werden.
Man meldet mir authentisch aus Berlin, daß H. Merkel dort überall das auch [3] hier herumgetragene Gerücht von einem Verweise und Verbote, die ich wegen des Athenäums erhalten haben soll, zu verbreiten sucht, und zwar mit dem Zusatze: Sie hätten ein die Notizen misbilligendes Cirkular bey den Weimarischen und hiesigen Gelehrten herumgehen lassen.
Vielleicht haben Sie schon davon gehört, daß Hofr. Schütz sich bey der theatralischen Vorstellung in seinem Hause, in einem selbst verfertigten Prolog, sich allerley Freyheiten gegen meinen Bruder und mich genommen, worüber ich ein paar lebhafte Billets mit ihm gewechselt. Die ALZ. ist also ganz nahe daran, mit Kotzebue eine Allianz gegen uns zu schließen. Natürlicher Weise nimmt sie sich aus Sympathie der Bedrängten und litterarischen Invaliden an, und ist erklärte Gegnerin einer Kritik wie die unsrige. Man ist so [4] weit gegangen, während man bedächtig vom Athenäum schweigt, ein eigends dagegen gerichtetes Buch, **Adelheids Briefe von Nikolai,** mit großem Lobe und den beleidigendsten Seitenblicken auf uns, anzuzeigen. Um nicht mehr dergleichen **Avanien** von Seiten eines Instituts abzuwarten, habe ich es für nöthig gehalten, den Bruch, der in den Gesinnungen längst vorbereitet war, nicht mehr aufzuschieben, und Sie werden nächstens eine Erklärung über meinen Abschied von der ALZ im Intell[igenz-Blatt] derselben lesen. Ich mache Sie auch auf eine Erklärung von Schelling und seine Antwort darauf aufmerksam. Die Absicht uns sämtlich nicht aufkommen zu lassen, liegt nur allzudeutlich am Tage.
Leben Sie recht wohl und vergessen Sie uns nicht.
AWSchlegel

Namen

Cervantes Saavedra, Miguel de

Knebel, Karl Ludwig von

Kotzebue, August von

Lucretius Carus, Titus

Merkel, Garlieb Helwig

Michelangelo (Buonarroti)

Nicolai, Friedrich

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von

Schlegel, Friedrich von

Schütz, Christian Gottfried

Orte

Berlin

Dresden

Göttingen

Jena

Weimar

Werke

Cervantes Saavedra, Miguel de: El cerco de Numancia

Cervantes Saavedra, Miguel de: Viaje del Parnaso

Lucretius Carus, Titus: Von der Natur der Dinge. Ü: Karl Ludwig von Knebel

Michelangelo: Rime

Nicolai, Friedrich: Vertraute Briefe von Adelheid B. an Ihre Freundin Julie S.

Schlegel, August Wilhelm von: Abschied von der ALZ

Schlegel, August Wilhelm von; Schlegel, Friedrich von: Notizen (in: Athenaeum II)

Schlegel, Friedrich von: Geschichte der Poesie der Griechen und Römer

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Athenaeum

Intelligenzblatt (Allgemeine Literatur-Zeitung, bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)